

# JAHRESTAGUNG DER FACHKRÄFTEALLIANZ SACHSEN 2023

06. Februar 2023 in Mittweida

Poetic Recording - Veronica Scholz - @poesiematrose

## **Beste Arbeit**

Moin Mittweida,  
die örtliche Perle  
der Jahreskonferenz 2023  
der Sächsischen Fachkräfteallianz.

Heute geht hier was:  
ein Ideenballett,  
Konzepte und ein  
umfassender Überblick.

„Gute Arbeit – Bessere Arbeit“  
– wenn nicht sogar beste Arbeit!  
„Fachkräfte sichern durch (Weiter-) Bildung  
und attraktive Arbeitgeber.“

Nichts Geringeres steht heute hier zur Diskussion,  
wegen der Transformation  
- der Wirtschaft -  
und der demografischen Situation.

\_\_\_\_ | Infostände

## **Los geht es mit dem *Standrundgang*.**

Infostände als Themenaperitif,  
als Standspalier und Gedankenwelten,  
welche die Teilnehmenden zum Konferenzbeginn begrüßen.  
Sie werden wiederum von des Schirmherrn  
Staatsminister Herrn Martin Dulig begrüßt.

\_\_\_\_ | Moderation

*Espresso-kurz* gesagt,  
durch diesen Arbeitstag,  
der voller Arbeitsthemen steckt,  
führen Blanka Weber und Andreas Rook -  
charmant, gekonnt und adrett.

\_\_\_\_ | Begrüßung Rektor HS Mittweida  
Prof. Dr. rer. oec. Volker Tolkmitt

## **Seine Magnifizienz,**

der uns an seiner Alma Mater  
der Hochschule Mittweida willkommen heißt,  
„So viel Theorie wie nötig, so viel Praxis wie möglich“ beweist.



Denn die Zukunft filmt heute mit:  
Studierende, die in diesem Studio  
Live-Show produzieren.  
Lassen Sie uns für sie anerkennend applaudieren.

\_\_\_\_\_ | Impulsvortrag Staatsminister Martin Dulig

### **Es folgt ein Impuls des Staatsministers.**

In sieben Jahren 150.000 Arbeitskräfte weniger.  
„Was für eine Chance für Sachsen, dass es diesen Mangel gibt!“  
Der Kurs, für diesen Diskurs,  
ist für diesen Tag vorgelegt.

\_\_\_\_\_ | Videobeitrag Tischlerei Hösel  
Limbach-Oberfrohna

### **Videoimpressionen zur Tischlerei.**

Wo kommt mein Tisch her?  
Vielleicht sogar dieser, an dem ich sitze.  
Holz, Schneiden, Leimen  
und ad hoc: ein Schafsbock.

\_\_\_\_\_ | Gesprächsrunde:  
Arbeitgeberattraktivität und Wertevorstellungen

### **Es folgt ein Talk.**

Mit vielen Aspekten, darunter einer:  
„Leute ohne Begeisterung für ihren Job.“  
Es ist ein Problem,  
mit einem Stichwort:  
Intrinsische Motivation.

Es brauche den Weg weg  
von der formalen Qualifikation  
hin zur Begeisterung.

Meister mit Master,  
die Liebe zum Handwerk und zur Bibliothek.

\_\_\_\_\_ | Meinungsbarometer

### **Dazu die meinungsabfragende Alliteration:**

Das *Mentimeter* in digitaler Form.  
Am wichtigsten findet das Publikum  
die Wertschätzung.

Ambivalente Aspekte und Schulbänke,  
wo Kreide und Stift  
Menschen vor Weiterbildung  
erschauern lässt.



Genau wie manchen Personalern,  
den die Vorstellung der Generation Z stresst.  
Wissen wir wirklich,  
wovon die junge Generation träumt?

Wissen Sie noch  
wovon Sie träumen?  
Oder haben Sie das längst vergessen?  
Alltagstage, die Träume fressen.

Wann kann man sich die Rente leisten?  
Malochen bis wann?  
Die höchsten Zahlen im Mindestlohnsektor hat Sachsen:  
Träume, die an Tatsachen platzen.

Einer auf dem Podium  
setzt auf Digitalisierung  
und will in keinen Chor eintreten:  
„Dass Bürokratie schwerfällig...“  
Na, Sie wissen schon.

Am Ende sei wichtig:  
Die Anerkennung von Abschlüssen  
und liberale Zuwanderung.  
Szenenapplaus.

Pause. Aus.

\_\_\_\_\_ | Statements und Diskussion:  
„Wir nutzen unser größtes Potenzial  
zur Sicherung unserer Arbeits- und Fachkräfte“

### **Sätze, die fallen,**

fallen auf einer runden Bühne auf:  
leidenschaftliche Arbeiterin,  
leidenschaftliche Sächsin.  
Dazu ein Schaubild:  
Fachkräftetempel mit fünf Säulen.

Bildung ist wichtig,  
wenn sich wirklich einmal das Internet löscht,  
denn es bleibt nur das Wissen,  
das ich weiß im Kopf.



Im Kopf bleibt auch  
Kennedy in Mittweida:  
„Es gibt nur eines,  
was teurer ist als Bildung:  
Keine Bildung.“

„Lesen und schreiben ist wichtig.“  
Das Zitat lasse ich als Poetin gerne so stehen,  
auch oder gerade als spätere Fortbildung.

Ein Spediteur,  
der über den Tellerrand hinausschaut,  
mehr als von A nach B erzählt.

So viel hängt zusammen,  
wenn man die Verbindungen sieht:  
Bildung-, Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Wer, wenn nicht er,  
kennt sich mit Wegen  
und Baustellen aus?  
Und auch mit Staus!

Geduld zeichnet einen Spediteur  
und Sozialarbeiter aus.  
Auf der Straße,  
dem Weg in die Zukunft,  
probiert er vieles  
und bildet auch aus.

Eine Metapher,  
haben Sie das Bild vor Augen?  
Auch bei Ihnen Zuhause  
auf der digitalen Couch?

Mitarbeiter,  
die mit LKWs über Grenzen fahren  
- und über ihre Grenzen gehen -  
kommen dennoch an eben diese,  
wenn einfach viel zu viele Fahrer fehlen.



Weiter geht's,  
vom Fernseh- ins Unterrichtsstudio:  
Ausbildungsbausteine mit neuem Konzept  
Berufsschule direkt vor Ort.

Denn Theorie ist Theorie  
und Praxis das echte Leben.

Talk auf der Treppe,  
keine Schwarz-Weiß-Diskussion.  
Bunt ist besser.  
Wie geht man mit Fachkräftemangel um?

\_\_\_\_ | Pause

Pause gab es auch,  
mit Soljanka, Tomate-Mozzarella-Spießen  
und einem Tretbootschwan,  
der auf dem Schwanenteich in Mittweida  
poetisch gefahren kam.

\_\_\_\_ | Statements und Diskussion:  
Attraktive Arbeitgeber gewinnen Fachkräfte

### **Thementalk als Themenblock:**

attraktive Arbeitgeber.  
Eine Webseite mit Karrierereiter,  
brächte manche Firma schon mal weiter.

Doch gibt es keine *One-fits all*-Lösung.  
Auch nicht bei den Inhaltsstoffen für den Lippenstift,  
- eine Produktion, bei der Homeoffice nicht möglich ist.

Helfende Hände, kluge Köpfe,  
Arbeitgeber als sächsischer Sherlock Holmes.  
Sachsen muss noch attraktiver werden  
- Tarife, die es bereits sind.

Holztische allein reichen nicht.  
So vieles, was davor,  
darauf, daneben  
und vor allem dahintersteht.



Flexibilität ist,  
wenn eine junge Mutter  
Zugang zum Arbeitsmarkt erhält.

Mut im Mittelstand,  
ist das der Weg,  
wie Sachsen attraktiver werden  
und Menschen werben kann?

Eine Gesprächsrunde,  
bei der das Wasser Naturell,  
aufmerksam lauschend  
in Gläsern steht.

Sachsen hat viel Mittelstand,  
wie packt man „bessere Arbeit“ als Arbeitgeber an?  
Vielleicht rettende Rentner,  
die weiterhelfen im Betrieb,  
weil sich *das Helfen* wieder lohnt?

\_\_\_\_ | Meinungsbarometer

Am Ende sind heute alle Poeten und Poetinnen  
auf der Suche nach dem Begriff,  
der für jeden einzelnen  
und jede einzelne unter Ihnen  
das Wichtigste zur Fachkräftesicherung ist:  
Wertschätzung!

\_\_\_\_ | Abschlussrunde  
Zentrale Ergebnisse

Volle Kraft voraus,  
hinaus in die stürmische Arbeitswelt,  
auf dem Meer der Möglichkeiten,  
wo am Horizont die Zukunft strahlt.

Der Sextant zeigt an:  
Fachkräfte ist das,  
was man aus den Sternen lesen kann.

Vom Reden zum Tun,  
das ist das Credo.  
Von Mittweida-City  
in die sächsischen Gefilde hinaus.



Komme was wolle,  
welche Winde auch wehen,  
denn Sie alle sind hier,  
damit wir morgen woanders stehen.

Dort, wo aus „guter Arbeit“  
„bessere“ geworden ist,  
weil Sie nach dem Besten streben.

Denn wer,  
wenn nicht Sie?  
Alle in Ihrem Bereich  
und Ihrer Institution.

Jeder auf seine Art,  
die Zukunft  
des Arbeitsmarktes  
mitzubestimmen vermag!

Ein Satz, der so,  
genauso stimmt,  
weil Sie alle  
Kapitäne sind.

Im Kleinen oder Großen,  
es muss auf keinem Tanker,  
keinem Dickschiff sein.

Um zu wirken, reicht es auch  
auf einem Tretbootschwan  
im Namen einer besseren Arbeitswelt  
zur See zu fahren.

Denn *bessere Arbeit*,  
heißt auch Erfüllung,  
leuchtende Augen  
am Ende des Tages zu haben.

-o-